

Projektwettbewerb: SVB 2019

Innovationsfond (I)

Antragsteller: Fachschaft Kunstgeschichte

„Ausarbeitung von Lehr- und prüfungsrelevantem Material durch Studierende der Kunstgeschichte“

Fester Bestandteil des Studiums der Kunstgeschichte ist das sorgfältige Erlernen von Fachbegriffen sowie ein sicherer Umgang mit diesen. Besonders im Grundstudium erweist es sich zudem als sinnvoll, wenn sich Studierende bedeutende Werke – den klassischen Kanon – aus Architektur, Malerei und Skulptur rasch aneignen und so einen umfassenden Überblick über die Epochen und Stilrichtungen gewinnen.

Mit einer Förderung aus dem zentralen Projektwettbewerb 2019 des SVB und dem Innovationsfond (I) sieht das Kunstgeschichtliche Institut vor, Stellen für zwei wissenschaftliche Hilfskräfte zur unterstützenden Seminar- und Prüfungsvorbereitung zu schaffen. Ziel ist es, durch die Ausarbeitung von Lehr- und prüfungsrelevantem Material, die Qualität der Lehre an der Universität langfristig zu verbessern und allen Studierenden Zugang zu guten, digitalen Quellen zu ermöglichen.

Im Detail stützt sich das Konzept auf drei Kernpunkte, welche die Aufgabenfelder der wissenschaftlichen Hilfskräfte darstellen und im Folgenden näher ausgeführt seien.

1. Prüfungsrelevante Literatur:

In der Vergangenheit kam es während der Prüfungsphase häufiger zu der unglücklichen Situation, dass relevante Bücher (trotz Präsenzbestand der Institutsbibliothek) dauerhaft beansprucht, unauffindbar oder ausgeliehen waren (aus der Hauptbibliothek oder anderen Beständen). Ein Vorschlag seitens der Studierenden in Rücksprache mit den Lehrenden ist es, im Vorfeld die wichtigsten Bücher aus den Handapparaten (Seminarapparaten) der Dozierenden zu scannen und allen Seminarteilnehmern zumindest in digitaler Form uneingeschränkt zugänglich zu machen. (Selbstredend würde dies nur unter Einhaltung geltender Gesetze zu Urheberrecht u.Ä. geschehen.)

2. Aufarbeitung von inhaltlichem Material aus dem Grundstudium:

In der Absicht auch in Zukunft ein hohes Niveau der Lehre zu garantieren und den Ansprüchen der Studierenden in Hinblick auf sinnvoll ausgearbeitetes Unterrichtsmaterial gerecht zu werden, erachten wir es als maßgeblich, eine den Studierenden frei zugängliche Sammlung an Lehrmaterial aufzubauen. Grundlage hierfür bieten die über Jahre verfolgten Ausarbeitungen der Professoren und Dozierenden, die ergänzt und zusammengeführt werden sollen.

Die Einführungsveranstaltungen der Kunstgeschichte sind im Semester- oder Jahrestackt wiederkehrende Vorlesungen, Seminare und Übungen zu grundlegenden Inhalten des Studiums. Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung und das Erlernen von Begriffen, Konzepten, Methoden und weiterem, sowie deren kritische Reflexion, welche für das gesamte fortlaufende Studium von Bedeutung bleiben werden. Unser Bestreben liegt darin, diese Inhalte einerseits geeignet zusammenzutragen, sowie andererseits auch Raum für kontinuierliche Ergänzungen zu lassen. Anhand der ausführlichen Verweise auf die Forschungsliteratur finden Studierende hier einen einfachen Zugang zu vertiefender Literatur aus den Beständen des Instituts und im besten Fall die Anregung und Motivation zum Selbststudium.

Eine Zusammenstellung von und in PowerPoint Präsentationen bietet uns eine geeignete Form, um verschiedene Kapitel zu behandeln. Wichtig für die Kunstgeschichte sind beispielsweise Epochenüberblicke, Sammlungen von Terminologien zur Architektur und Bauformenlehre, Überblicke zur religiösen und profanen Ikonographie, zu grundlegenden Texten und Büchern des Studiums, und vieles mehr.

3. Innovative digitale Konzepte zum Eigenstudium:

Die Welt der Kunst ist so vielseitig und bunt wie das Leben selbst. Und dennoch zeigt sich in der Praxis aus Forschungs- und Lehre, dass es oft hilfreich erscheint, auf einen bestehenden Kanon aus klassischen „Meisterwerken“ zu referieren, mittels derer Konzepte und Ideen anschaulich vermittelt werden.

Es besteht Konsens darüber, dass es für angehende Kunsthistoriker wichtig ist, im Studium möglichst schnell eine möglichst große Zahl von Künstlern und deren Werke zu kennen und nach Fragen etwa der Entstehungszeit einordnen zu können.

Ähnlich wie bei dem Erlernen einer Fremdsprache überzeugt in diesem Punkt die Anwendung einer digitalen Methode, namentlich die quelloffene Lernkartei-Software „Anki“, die seit mehr als einem Jahrzehnt besteht und für die Anwendung am Desktopcomputer und dem Smartphone fortlaufend weiterentwickelt wird.

Die Idee für ein innovatives Projekt in der Lehre im Grundstudium ist das Erstellen von kleinen Sets, mithilfe derer ein Wissen nach unterschiedlichen Themen abgefragt und auswendig gelernt werden kann. Als fundierte Grundlage des so zu erfassenden Kanons würde beispielsweise das Standardwerke der „Propyläen Kunstgeschichte“ dienen, welches noch heute in der Werkauswahl (Bildauswahl) als maßgebend gilt.

Durch die Umsetzung der Ideen zur Ausarbeitung von Lehr- und prüfungsrelevanten Materialien in digitalen Medien (das Scannen prüfungsrelevanter Literatur; die Ausarbeitung der Materialien aus dem Grundstudium in PowerPoint; das Erstellen von Karteikartensets in Anki) werden im Idealfall alle Studierende einen Nutzen ziehen. Die Materialien seien dabei auf Langlebigkeit und Ausbaufähigkeit hin konzipiert, sodass das Projekt längerfristig ausgebaut werden kann und sich weitere Studierende beteiligen können

Die zuvor erläuterten Ideen sind auf Anregung zahlreicher Studierender des Faches und in Gesprächen mit den Professoren und Dozierenden entstanden. Sie basieren auf dem Gedanken, die Lehre an unserer Universität für zukünftige Studierende besser zu gestalten. Die Arbeit mit softwarebasierten Lernkarteikartentool stellt einen neuartigen Charakter des Projekts innerhalb der Lehre dar. Mit der Natur der digitalen Anwendungen sehen wir Diversität, Inklusion und Barrierefreiheit im Allgemeinen als unterstützenswert.

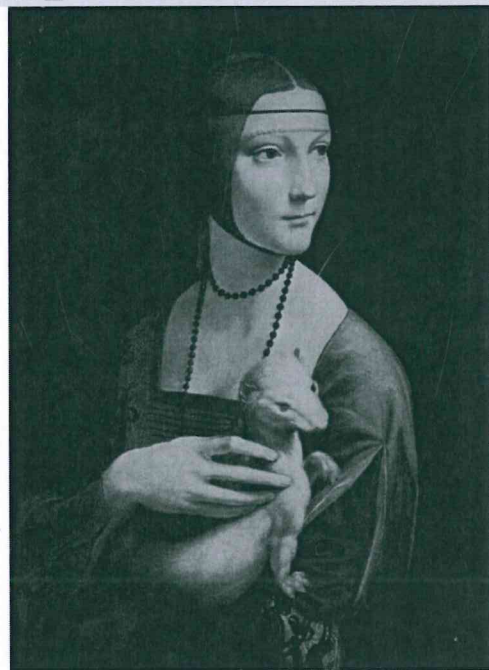
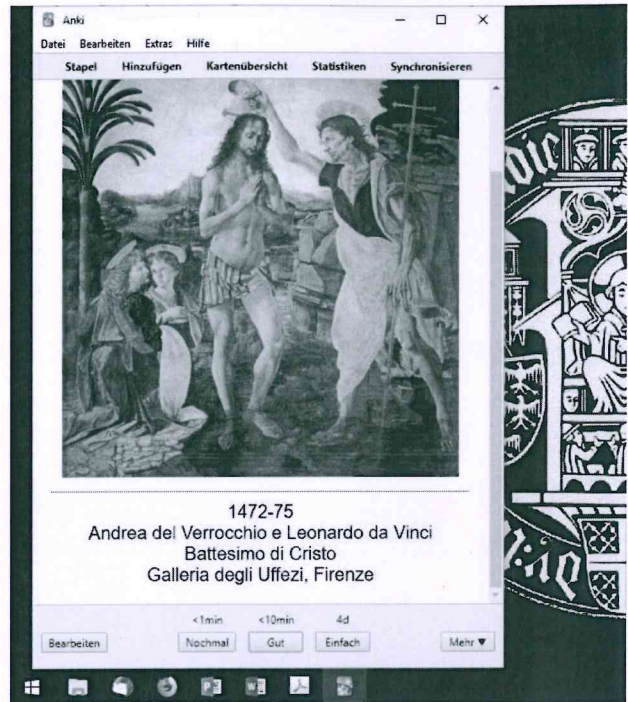
Kostenaufstellung:

zwei wiss. Hilfskräfte mit Bachelorabschluss für 12 Monate bei 20 Std. im Monat

zwei mal 3.814,20€ ist gleich **7.628,39€**

vgl. Formularvordruck_2019_zentral_final, Exel-Tabelle

Anhang: Bildanhang mit Bildschirmaufnahmen des Tools „Anki“ (PC/Android)



1489-90
Leonardo da Vinci
Dama con l'ermellino
Museo Nazionale di Cracovia



Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Innovationsfonds I

Projektname: Ausarbeitung von Lehr- und prüfungsrelevantem Material durch Studierende der Kunstgeschichte

Datum: 29.05.2019

Datum: 29.05.2019

Antragssumme:

7.628,39 €

Bewirtschaftende Einrichtung:

Kostenstelle

Budgetverantwortliche*

Kontakt Budgetverantwortliche*r

E-Mail: hans.huber

Telefon: 7037

2032

UNIV. PROF. DR. FLAVIO

INSTITUTSDIREKTOR

KINTEGESCHICHTLICH

NAME: _____

DER ALBERT-LUDWIGS
BIBLIOTHEK HERFORD

PLATZ DER UNIVERSITÄT

D-79085 FREIBU

Bei Investitionskosten ist zusätzlich anzugeben, ob Folgekosten anfallen und wenn ja, aus welchen Mitteln diese finanziert werden.

Bei der beantragten Investitionsmaßnahme fallen Folgekosten an:

☒ Nein☐ Ja

Die Folgekosten werden über

finanziert.

Hinweis: Unterschrift Budgetverantwortliche/- Hierbei handelt es sich nicht um die Herstellung eines Einverständnisses, sondern um die Einwilligung, den Vorschlag zu bewirtschaften. Sollte es hier zu Problemen kommen, da z.B. aufgrund inhaltlicher Differenzen keine Unterschrift geleistet wird, bitten wir den/die Antragsteller/in mit dem zentralen Vergabegremium, sowie der Haushaltsabteilung 2.1, in Kontakt zu treten.

(Mail: svb@stura.org / Abteilung 2.1: Andrea.Roettele@zv.uni-freiburg.de)

Arten von Hilfskräften (Hiwi)

- a) wiss. Hilfskraft mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulausbildung oder mit einem Master Abschluss der akkreditiert ist
b) wiss. Hilfskraft mit Fachhochschulabschluss, Bachelor-Abschluss oder Master-Abschluss der nicht akkreditiert ist
c) studentische Hilfskraft ohne abgeschlossene Hochschulausbildung im Sinn der Buchstaben a) und b)